

# Korisit und Aphonon : zwei moderne Isoliermatten der CTW, Chemisch-Technische Werke AG, Muttenz-Basel

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328074>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Korisit und Aphonon

Zwei moderne Isoliermatten der CTW, Chemisch-Technische Werke AG. Muttenz-Basel

In jedem Bauwerk ergeben sich vom Keller bis zum Dachboden eine Menge Probleme der Isolation, und zwar gegen Wärme und Kälte, gegen Feuchtigkeit und nicht zuletzt gegen Schall.

Sowohl durch Tritte und Schläge hervorgerufener Schall, als auch der durch Sprechen, Singen, Radio und andere Instrumente erzeugte Luftschall kann zu wesentlichen Störungen für die Bewohner eines Hauses führen. Davon wissen alle Bewohner moderner Miethäuser ein traurig Lied zu singen.

Es erscheint angesichts des oft übertrieben hohen Standards in der Ausstattung unserer Mietwohnungen schwer verständlich, daß der Isolierung gegen Schallübertragung so wenig Beachtung geschenkt wird.

Sowohl in Wänden zwischen zwei Räumen, als vor allem in Decken zwischen zwei Stockwerken muß außer dem konstruktiv bedingten Material ein erstklassiger Isolierstoff eingebaut werden, der die sonst unerträglichen Schallverhältnisse normalisiert. Wie viele moderne Miethäuser sind wie Trommeln in ihrer Schallübertragung. Hustet der eine Mieter im obersten Stock, so erwacht der Kranke im Erdgeschoß. Gespräche und vor allem Musikübertragungen führen dazu, daß viele Häuser im wahren Sinn unbewohnbar werden.

Eine Zwischenwand kann durch Einlegen einer aus weichem Material bestehenden Schicht oder Matte zwischen zwei harten Wandbestandteilen wesentlich isoliert werden. Die vorliegenden Matten, wovon Korisit aus Kork, Aphonon aus Glasseide, aufgezo-gen auf einem Gewebeträger, bestehen, helfen bei diesem Problem in vorbildlicher Weise.

Sie haben beide außerdem den Vorteil, auch auf Kälte hemmend zu wirken, was nicht von jedem Schallisoliermittel gesagt werden kann.

Wichtig und für die große Masse der Miethäuser unentbehrlich werden diese Matten als Isolierstoff für Decken, wo neben dem Luftschall vor allem auch der Trittschall absorbiert werden muß.

Die beige-fügten Schnittzeichnungen veranschaulichen die Verlegungsart bei Holz- und Eisenbetondecken, unter Parkett- und Linoleumböden, wobei billigere und teurere Lösungen gezeigt werden. Auch hier wieder ist die Kombination von Schall- und Kälteschutz von ausschlaggebender Bedeutung. (Zimmer über ungeheizten Räumen, Durchgängen, Kellern.)

Man wünscht sich angesichts der oft nervenzermürenden Schallverhältnisse unserer Miethäuser Bauherren, die eher auf derartige Verbesserungen ihrer Häuser ausgehen, als auf Luxusausstattung in Küche und Bad. Wann kommt das wirklich schall-isolierte Mehrfamilienhaus?

Ernst Zietzschmann, Arch. SIA, Zürich

Aphonon-Schallisoliermatten mit Glasseideeinlage werden wie folgt geliefert:

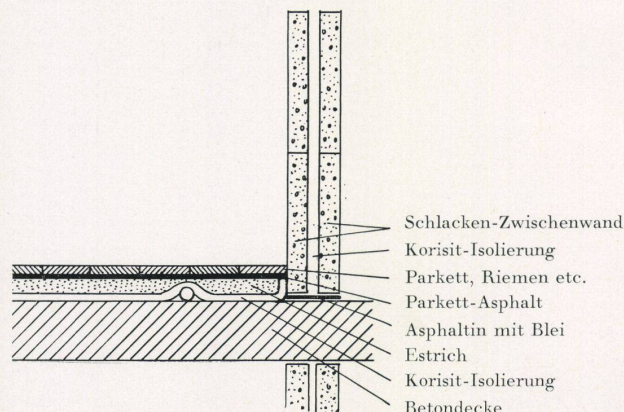
Stärke ca.	(Gewicht der Glasseideeinlage)
10 mm einseitig mit Abdeckpappe	ca. 1 kg/m <sup>2</sup>
15 mm — — —	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup>
15 mm beidseitig — —	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup>
20 mm — — —	ca. 2 kg/m <sup>2</sup>

Normale Länge der Rollen: 5 und 10 m. Normale Breite der Rollen: 1 m. Auf Längen- und Breitenmaße zugeschnitten gegen mäßigen Zuschlag.

Wärmeleit-zahl der fertigen APHONON-Isolierung: bei 0° C 0,28. Raumgewicht: je nach Art der Isolierung 200—500 kg per m<sup>3</sup>. Druckbelastung: bis 15 000 kg per m<sup>2</sup>, d. h. 1,5 kg per cm<sup>2</sup>, ohne bleibende Formveränderung der Isolierung.

Beim Verlegen der APHONON-Schallisoliermatten an Wänden und Decken ist darauf zu achten, daß dieselben satt in alle Kanten und Ecken einge-lassen und bei Bodenisolierungen seitlich mindestens bis oberkant Bodenbelag hochgezogen werden.

Außerdem sollen die Stöße der Bahnen mit einem 10 cm breiten nackten APHONON-Streifen mittels KAPASIT oder KAPA-Faserkitt überklebt werden. Bei Wand-Isolierungen dient dieser Deckstreifen außerdem dazu, die Nagelung zur Vermeidung von Schallbrücken zu überdecken.



# Manchester

für Kino- u. Theaterbestuhlungen

## Schoop

Zürich Usterstr. 5 Tel. 23 46 10  
Verkaufsbureaux:  
Lausanne Basel Bern

# ISIFRAG

ERSTKLASSIG  
NEUZEITLICH

Luft- und Wärmetechnik / Klimatisierung  
Raumlüftung / Entnebelung  
Warmluftheizung für Großräume  
CO<sub>2</sub>-Brandschutzanlagen  
Gasschutz / Gasschutzgeräte

SPEZIALAPPARATEBAU UND INGENIEURBUREAU FREI AG  
BERN UND ZÜRICH